

Wasserbüffel - tierische Landschaftspfleger an der Oste

Das FFH-Gebiet „Oste mit Nebenbächen“ ist mit über 3.700 ha eines der größten und vielfältigsten Schutzgebiete im Landkreis Rotenburg: Fließgewässer, Auen mit Altwässern und Auwaldresten, Grünland- und Brachflächen, Borstgrasrasen, Randmooren aber auch intensiv genutzte Niederungsflächen prägen das Gebiet. Die Pflege und Entwicklung dieser unterschiedlichen Lebensräume und der Rückgang seltener Arten im FFH-Gebiet Oste, stellen die Akteure vor besondere Herausforderungen.

Die Ökologische NABU-Station Oste-Region hat die naturschutzfachliche Begleitung zweier Beweidungsprojekte mit Wasserbüffeln an der Oste übernommen und stellt die eigenen Erfahrungen wie auch die Ergebnisse vergleichbarer Beweidungsprojekte in den Mittelpunkt dieser Tagung.

Was können Wasserbüffel speziell zur Entwicklung von artenreichem Feuchtgrünland und flussnahen Auen in (FFH-) Schutzgebieten leisten (- und was nicht)?

Welchen Einfluss nehmen sie auf Arten und Biotope?

Wie können Ausgleichsflächen oder Ausgleichsverpflichtungen zur Entwicklung der Schutzgebiete eingebunden werden?

Synergien heben: Wie lassen sich gemeinsame Projekte finden?

Zur Diskussion und zum Austausch über diese und zahlreiche weitere Fragen möchten wir im Rahmen dieser Tagung Vertreter und Vertreterinnen der Naturschutz- und Wasserbehörden, der Unterhaltungsverbände, der Ökologischen Stationen, Angler, Jäger sowie andere Akteure herzlich einladen.



Wasserbüffel - in der Landschaftspflege



Wasserbüffel eignen sich offenbar in vielfältiger Weise als „Landschaftspfleger“: Besonders in Feuchtlebensräumen sind sie in der Lage, junge Gehölze, Rohrglanzgras, Schilf aber auch Neophyten, wie Indisches Springkraut, Japanknöterich oder Späte Traubenkirsche, zu verwerten. Beim Suhlen schaffen sie neue Feuchtbereiche oder halten dadurch Kleingewässer aktiv offen. Durch die Beweidung entsteht ein Mosaik aus verschiedenen Pflanzengesellschaften mit dichten und lockeren, wie auch hohen und kurzrasigen Vegetationsstrukturen. Wasserflächen, Wiesenkräuter aber auch Büffelrücken fördern das Insektenaufkommen und damit die Nahrungsgrundlagen für zahlreiche Nachnutzer.

Ihre „Naturschutzleistungen“ sind beeindruckend, der Weg zu erfolgreichen Wasserbüffelprojekten bleibt dagegen eher nervenaufreibend. Die diesjährige Fachtagung soll die Schnittmenge gemeinsamer Interessen der verschiedensten Akteure und deren Austausch untereinander fördern.

Programm

Dienstag, 19. November 2019

9.00 Uhr	Begrüßung, Organisatorisches
9.15 Uhr	Wasserbüffel an der Oste, Sarina Pils, ÖNSOR
10.00 Uhr	Kaffeepause
10.15 Uhr	Einsatz von Wasserbüffeln in FFH-Gebieten (Feuchtgebiete, Randmoore mit Moorheiden, Auwälder, Altwässer, Grünland), Dr. René Krawczynski, Energiequelle
11.15 Uhr	Einfluss von Beweidung auf Fließgewässer, Dr. René Krawczynski, Energiequelle
12.00 Uhr	Mittagspause
13.00 Uhr	Vortrag, angefragt
13.45 Uhr	Besuch der Wasserbüffel am Elmer Berg - Exkursion, Rainer Rahlfs (UNB ROW), Sarina Pils (ÖNSOR) Bernd Sprekels (Landschaftswart)
Gegen	
15.00 Uhr	Abschlussdiskussion/Ende der Veranstaltung



Veranstalter:

Ökologische NABU-Station Oste-Region
Am Vorwerk 10
27432 Bremervörde

Anmeldung:

Anmeldung bitte bis zum 14.11.2019
An Sarina Pils
E-Mail: s.pils@oesoste-region.de oder
Tel.: 04266-936572

Kosten:

Die Veranstaltung ist kostenlos

Tagungsort:

NABU Umweltpyramide
Huddelberg 14
27432 Bremervörde

Die Veranstaltung wird gefördert durch:



Wasserbüffel -

Tierische Landschaftspfleger an der Oste
Fachtagung, Dienstag, 19. November 2019